

Kolloquium des Institutes für Landschaftsökologie **WiSe 22/23**

08. November 2022

18 Uhr c.t.

Hörsaal Geo1, Heisenbergstraße 1, 48149 Münster

***Tillmann Buttschardt, Severin Halder,
Thomas Hilker, Cornelia Steinhäuser***

Universität Münster (WWU)

In der kritischen Zone oder "Gaia c'est le nom"

Interdisziplinäre Gedanken zum Tod von Bruno Latour

Bruno Latour gilt als einer der herausragenden Soziologen unserer Zeit. Er hat eine Vielzahl grundlegender Werke geschrieben und ist mit renommierten Preisen ausgezeichnet worden. Generationen von Forschenden hat er dazu angeregt, ihre eigenen Wissenssysteme und Konzepte zu hinterfragen und aufgeschlossener zu werden für andere Interpretationen und Auffassungen. Er hat unter anderem das Verhältnis von Mensch und Natur und die Hervorbringung sogenannter «Hybridobjekte» beschrieben, hat die These vom Handeln nicht-menschlicher Aktanten aufgestellt und sich in seinen jüngeren Werken vermehrt der Erde als Lebensort (kritische Zone) und gleichzeitig als sich entwickelnde lebendige Ganzheit (Gaia) zugewandt. Dabei kooperierte auch mit Kunstschaffenden und verfasste Bücher, die einer große Öffentlichkeit zugänglich wurden. Latour positionierte sich zuletzt dezidiert zu den aktuellen politischen Fragen und zu den großen ökologischen Krisen. Er starb am 9. Oktober 2022 in Paris.

Auch dieses Kolloquium soll daher eine Einladung zum Gespräch sein. Nach einer kurzen biographischen Einführung werden die Referierenden in verschiedenen Beiträgen ihre eigenen Zugänge und Verknüpfungen zu Aspekten von Bruno Latours Schaffen darstellen. Es werden Videoeinspielungen und vorab eingesprochene Beiträge genutzt, um im zweiten Teil der Veranstaltung eine lebhaftige Diskussion anzuregen. Beiträge aus dem Auditorium sind in diesem Teil willkommen.

Die Vorträge sind öffentlich. Um rege Teilnahme, insbesondere auch durch Studierende, wird gebeten. Die Veranstaltungen sind im Studiengang MSc Lök, Modul M1 anrechenbar.

Kontakt/Organisation: Dr. Frederike Velbert